

Im Kohlenstoffbudget fehlen einige Zahlen

geschrieben von Chris Frey | 17. Juni 2026

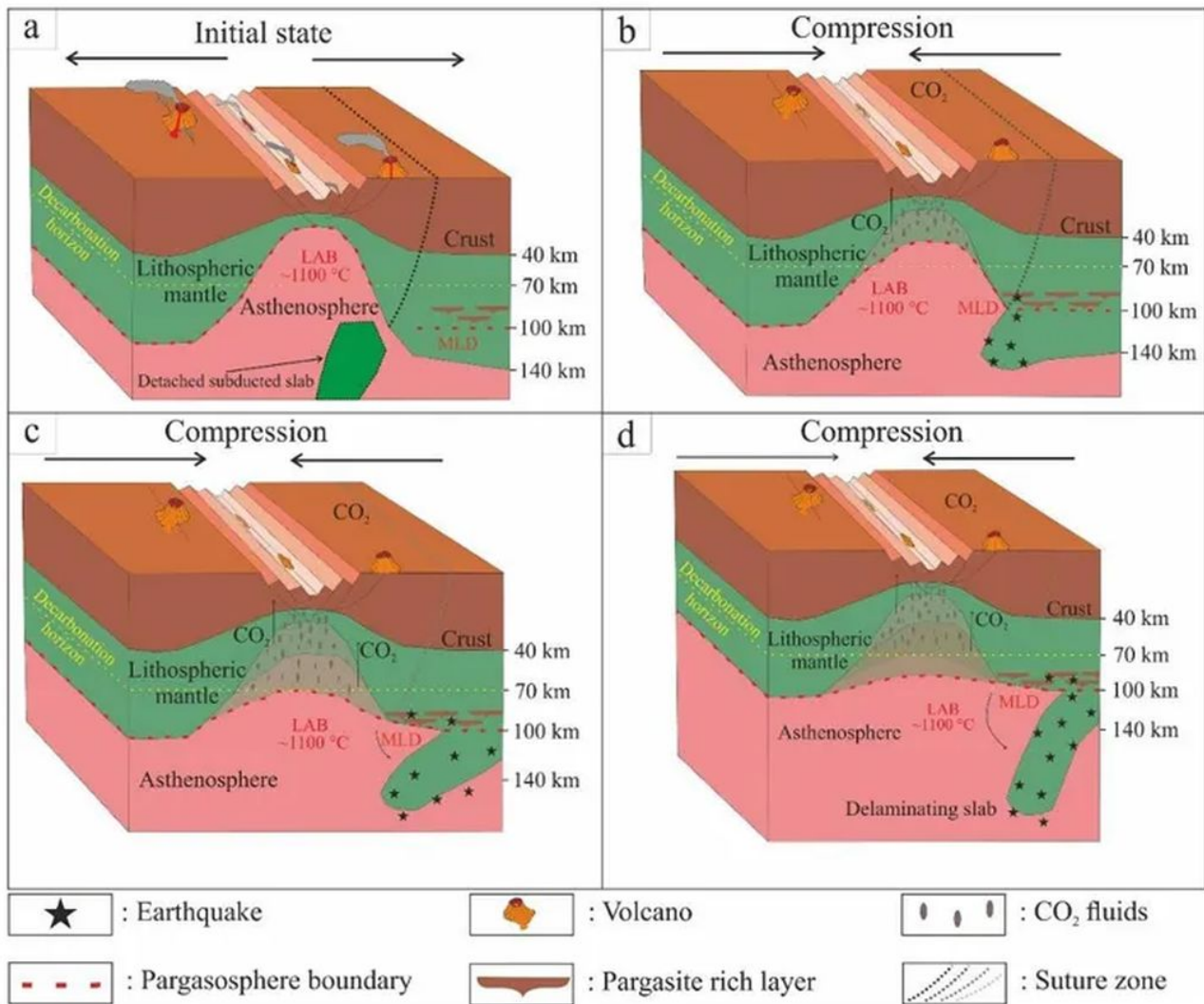
Cap Allon

In einer neuen [Studie](#) des Geowissenschaftlers Istvan Janos Kovacs heißt es, dass die geologischen CO₂-Emissionen aus Regionen innerhalb der Platten nach wie vor nur unzureichend quantifiziert sind. Dabei handelt es sich um Regionen, die weit entfernt von aktiven Vulkanen und Plattengrenzen liegen.

Genau das ist der springende Punkt.

Die moderne Kohlenstoffbilanzierung konzentriert sich auf vulkanisches CO₂ und nutzt diese geringen Zahlen, um die umfassendere geologische Frage auszublenden. Dies lässt jedoch diffuses, tektonisches und aus dem tiefen Mantel stammendes CO₂ außer Acht, das durch kontinentale Regionen außerhalb von Vulkanbögen entweicht.

Die Studie verweist auf das Pannonische Becken, wo aus dem Mantel stammendes CO₂ durch Deformationszonen und Extensionsstrukturen aufsteigt, ohne dass dort aktiver Vulkanismus herrscht. Die geschätzten Flüsse überschneiden sich mit ruhenden Vulkansystemen.



Graphik: CO₂ aus der Tiefe benötigt keinen ausbrechenden Vulkan, um an die Oberfläche zu gelangen. Verwerfungen, Deformationszonen und alte Plattenstrukturen können Wege aus mantelgebundenen Reservoirs in die Kruste bilden.

Die Erde braucht keinen ausbrechenden Vulkan, um geologisches CO₂ freizusetzen.

Verwerfungszone, Mantelfluide, Reaktionen in der unteren Kruste und CO₂-reiche lithosphärische Reservoirs können Kohlenstoff nach oben transportieren. Ein Teil wird eingeschlossen. Ein Teil löst sich auf. Ein Teil wird später freigesetzt.

Aktuellen Klima-Kohlenstoff-Modellen fehlen robuste Parameter für diese Quellen.

Das ist die fehlende Größe.

Der Öffentlichkeit wird gesagt, das Kohlenstoffbudget sei präzise genug, um Energiebeschränkungen, Steuern, Verbote und wirtschaftliche Umstrukturierungen zu rechtfertigen. Doch ein messbarer natürlicher

geologischer Input ist nach wie vor schlecht erfasst und fehlt weitgehend in den Modellen.

Kohlenstoffreservoirs in tiefen Erdschichten, Mantelfluide und langfristige Entgasungsprozesse werden noch immer kartiert.

Den Kohlenstoffkreislauf als geklärt zu bezeichnen, während diese Prozesse nur unzureichend quantifiziert sind, ist ein Witz.

Link:

https://electroverse.substack.com/p/june-snow-returns-to-the-alps-oregon-s?utm_campaign=email-post&r=32010n&utm_source=substack&utm_medium=email
(Zahlschranke)

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE